

Bericht des Gemeinderates vom 22. Mai 2026

Öffentliche Sitzung

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) begrüßt alle Anwesenden und spricht Rätin Carine SAUER (CSV) im Namen des gesamten Gemeinderates ihr aufrichtiges Beileid zum Tod ihres Bruders aus.

1. Tätigkeitsbericht Klimapakt 2025-2026.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) begrüßt die positiven Ergebnisse des Klimapakts und bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Anschließend erteilt sie Herrn Alexander ADRIAN vom Planungs- und Ingenieurbüro Schroeder & Associés das Wort zur Vorstellung des Tätigkeitsberichts.

Herr Alexander ADRIAN erläutert die wichtigsten Entwicklungen im Rahmen des Klimapakts. Er berichtet, dass die Gemeinde ihren Erfüllungsgrad zwischen dem Audit 2022 und dem Re-Audit 2025 von 51,3 % auf 58,2 % habe steigern können. Angesichts der verschärften Anforderungen des Klimapakts sei dieses Ergebnis als erfreulich zu bewerten. Er betont, dass die bereits umgesetzten Maßnahmen und erzielten Fortschritte sichtbar gemacht werden müssten, weshalb die Ausarbeitung und Umsetzung der einzelnen Konzepte von besonderer Bedeutung seien.

Anschließend geht Herr ADRIAN auf die wichtigsten Schlüsselindikatoren (Key Performance Indicators) des Klimapakts ein und erläutert deren Entwicklung.

Bezüglich des Klimapakttages berichtet er von einer gelungenen und gut besuchten Veranstaltung, die auf großes Interesse gestoßen sei.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ weist Herr ADRIAN darauf hin, dass im Rahmen des Klimapakts 2.0 bis Ende 2027 ein nationaler Zielwert von 65 % angestrebt werde. Dieses Ziel erfordere die Umsetzung zahlreicher weiterer Konzepte und Maßnahmen, erscheine jedoch erreichbar.

Ferner stellt er die Jahresplanung des Klimapakts für 2026 vor und hebt die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Klimateam hervor.

Nach Abschluss der Präsentation bedankt sich Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bei Herrn Alexander ADRIAN für die Ausführungen sowie bei allen am Klimapakt Beteiligten für ihre geleistete Arbeit.

2. Restantenetat 2025.

Frau Cathy THILL, Gemeindegeldnehmerin, teilt den Gemeinderatsmitgliedern die entsprechenden Unterlagen aus und gibt die erforderlichen Erläuterungen dazu. Sie beantragt die Entlastung für einen Gesamtbetrag von 1.213,10 €.

Auf Anfrage von Rat Metty SCHOLTES (LSAP) wird festgehalten, dass dieser Tagesordnungspunkt künftig im Rahmen einer nichtöffentlichen Sitzung behandelt wird.

Abschließend bedankt sich Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bei Frau Cathy THILL für die gewissenhaft geleistete Arbeit.

Einstimmig angenommen.

3. Grundschule:

a) Vorläufige Schulorganisation 2026/2027.

Herr Paul BIVER, Präsident des Schulkomitees der Grundschule Grevenmacher stellt die geplante Schulorganisation für das kommende Schuljahr vor. Er erläutert den Mitgliedern des Gemeinderates die verschiedenen Kennzahlen der vorläufigen Schulorganisation und erklärt, nach welchen Kriterien das Stundenkontingent berechnet werde. Zu den vorgestellten Kennzahlen gehört unter anderem die aktuelle Schülerzahl von 474.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, wie lange ein aufgrund einer Freistellung einer Lehrkraft geschaffener Ersatzposten bestehen bleiben müsse. Herr Biver erklärt, dass dieser Posten so lange beibehalten werden müsse, bis die freigestellte Person in den Ruhestand eintrete.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) möchte wissen, ob der Ersatzposten jeweils nur provisorisch für die Dauer eines Jahres ausgeschrieben werde. Der Präsident des Schulkomitees bestätigt dies.

Rat Marc URY (CSV) erkundigt sich, ob das Sprachenprojekt bereits einmal abgelehnt worden sei. Herr BIVER erklärt, dies sei bislang nicht der Fall gewesen. Das Konzept habe jedoch wiederholt angepasst werden müssen.

Rätin Tess BURTON (LSAP) ersucht um Auskunft betreffend die maximal zulässige Anzahl an Kindern pro Klasse in der „Éducation précoce“ und möchte wissen, ob diese bei 20 Kindern liege oder höher angesetzt sei. Herr BIVER erklärt, dass die zulässige Anzahl höher liege, könne die genaue Zahl jedoch zum aktuellen Zeitpunkt nicht auswendig nennen. Er führt weiter aus, dass diese höher angesetzt sei, da nicht alle Kinder die „Éducation précoce“ in Vollzeit besuchen würden. Rätin Tess BURTON (LSAP) ersucht weiter um Auskunft, ob dies bedeute, dass Kinder, welche neu in die Gemeinde zuziehen und bereits zuvor die „Éducation précoce“ besucht hätten, dennoch aufgenommen würden. Dies wird vom Präsidenten des Schulkomitees bestätigt.

Rätin Tess BURTON (LSAP) erkundigt sich weiter nach der vorgesehenen Anzahl der Klassen des Zyklus 3.2 für das kommende Schuljahr und fragt, weshalb vier Klassen anstelle der bisherigen drei Klassen vorgesehen seien. Sie weist darauf hin, dass die durchschnittliche Anzahl an Kindern pro Klasse ziemlich hoch erscheine, und möchte wissen, worauf dies zurückzuführen sei. Herr BIVER erläutert, dass dies insbesondere darauf zurückzuführen sei, dass einzelne Kinder den Zyklus aufgrund des noch nicht erreichten Kompetenzsockels nicht innerhalb der vorgesehenen Dauer abschließen könnten und daher länger im betreffenden Zyklus verblieben. Dadurch erhöhe sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den entsprechenden Klassen.

Rätin Tess BURTON (LSAP) wirft abschließend die Frage auf, ob die Liste zum Sozialindex, welcher dazu diene, die sozialen Rahmenbedingungen der Schülerschaft zu berücksichtigen und den Schulen entsprechend dem festgestellten Bedarf zusätzliche Ressourcen beziehungsweise Unterstützung zukommen zu lassen, öffentlich zugänglich sei. Herr Paul BIVER erklärt, er gehe davon aus, dass dies der Fall sei. Rätin Tess BURTON (LSAP) ersucht anschließend um nähere Erläuterungen zum Sozialindex und fragt, ob ein höherer Sozialindex als positiv zu bewerten sei. Herr Paul BIVER, Präsident des Schulkomitees, bestätigt dies und erläutert, dass ein höherer Sozialindex dazu führe, dass der betreffenden Schule zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt würden.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Projekts „Natureschoul“. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erläutert, dass sich das Projekt derzeit noch in der Planungsphase befinde. Es fehlen noch einige Genehmigungen von Seiten der Naturverwaltung. Zudem müsse noch eine eingestürzte Trockenmauer

instandgesetzt werden. Rat Patrick FRIEDEN (DP) fragt nach dem vorgesehenen zeitlichen Ablauf des Projekts. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass sie hierzu zum aktuellen Zeitpunkt keine genaue Angabe machen könne. Es müsse zunächst nochmals Rücksprache mit dem Förster genommen werden. Zudem seien die eingegangenen Angebote höher ausgefallen als die im Haushalt vorgesehenen Mittel.

Die vorläufige Schulorganisation 2026/2027 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) Außerschulischer Betreuungsplan PEP 2026/2027.

Herr Paul Biver, Präsident des Schulkomitees, präsentiert anschließend den außerschulischen Betreuungsplan PEP („Plan d’Encadrement Périscolaire“) 2026/2027 und erklärt, dass dieser die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule, der Maison relais und der Musikschule definiere. Darüber hinaus lege der Plan die jeweiligen Zuständigkeiten fest und regle die Nutzung der verschiedenen Räumlichkeiten durch die beteiligten Akteure. Ebenfalls Bestandteil des PEP seien die Bläserklasse, die Logopädieklasse, der Portugiesisch-Kurs, der MaKaRo sowie die LASEP.

Der außerschulische Betreuungsplan PEP 2026/2027 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

c) Neuzuweisungsvorschläge.

Acht Neuzuweisungsvorschläge werden vom Gemeinderat angenommen, davon sieben einstimmig.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bedankt sich abschließend bei Herrn Paul BIVER sowie bei seinem gesamten Team für die geleistete Arbeit. Ebenso spricht sie Bildungsminister Claude MEISCH (DP) ihren Dank aus und hebt hervor, dass dieser die Stadt Grevenmacher seit mehreren Jahren im Bereich der Schulorganisation tatkräftig unterstütze.

4. Spenden und Beihilfen:

a) „Comité des Fêtes de la Ville de Grevenmacher“:

1. Kostenbeteiligungszuschuss: 3000€.

Einstimmig angenommen

2. Beihilfe für die Organisation des Trauben- und Weinfestes 2026: 87.000€.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) erkundigt sich nach der Ursache der Aufteilung dieses Punktes in zwei getrennte Posten. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass der eine Posten bereits seit jeher bestehe, während der andere später hinzugekommen sei. Es könne jedoch geprüft werden, ob beide Beihilfen künftig in einem Punkt zusammengefasst werden sollten.

Einstimmig angenommen.

b) Care Luxembourg: 100€.

Einstimmig angenommen.

c) Team BOW24 asbl („6 Stonne schwammen“): 250€.

Einstimmig angenommen.

5. Genehmigung von Verträgen und Vereinbarungen:

a) Genehmigung von zwei Kaufverträgen.

1. Der Kaufvertrag betrifft ein Grundstück gelegen im Ortsteil „um Däerel“, mit einer Fläche von 90 Ar 65 Centiar Ackerland.
Der Verkaufspreis beträgt 38.250€.
Am 22. April 2025 hat der Gemeinderat sein Vorkaufsrecht für das betreffende Grundstück geltend gemacht.

Einstimmig angenommen.

2. Der Kaufvertrag betrifft ein Grundstück gelegen im Ortsteil „rue des Bateliers“, mit einer Fläche von 33 Centiar.
Der Verkaufspreis beträgt 247,50€.

Einstimmig angenommen.

- b) Vereinbarung über die Befreiung von der Verpflichtung zur Schaffung von Parkplätzen.

Einstimmig angenommen.

- c) Vereinbarung über die Ableitung des Abwassers aus Manternach über Grevenmacher zur Kläranlage in Grevenmacher.

Einstimmig angenommen.

- d) Zwei Mietverträge über die Anmietung eines freien Stellplatzes in der Tiefgarage.

Einstimmig angenommen.

- e) Konzessionsvertrag.

Einstimmig angenommen.

6. Abrechnung Arbeiten:

- a) Renovierungsarbeiten des Gemeindehauses 3, „Place du Marché“: 939.037,52€.

Die Abrechnung wird mit 8 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen (DP) vom Gemeinderat angenommen.

- b) Spielplätze: Einrichtungen („Am Weier“): 292.498,82€.

Einstimmig angenommen.

7. Umklassifizierung eines Teils des öffentlichen Eigentums:

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erteilt das Wort an Frau Stéphanie RODRIGUES aus der Stadtplanungsabteilung, damit diese die notwendigen Erläuterungen zum vorliegenden Punkt geben kann. Frau RODRIGUES erklärt, dass anhand des Parzellenplans ersichtlich sei, dass Teile des öffentlichen Eigentums die Grundstücke der Gebäude 41 - 43, „rue des Tisserands“, sowie 12, „rue des Bateliers“ durchqueren. Zur Regelung der Grundstückssituation sei eine Umklassifizierung der betroffenen Flächen des öffentlichen Eigentums erforderlich, damit diese den jeweiligen Privatgrundstücken zugeordnet werden können. Erst nach erfolgter Regularisierung der Parzellensituation könne die beantragte Genehmigung zum Umbau des Einfamilienhauses, gelegen in 12, „rue des Bateliers“, in ein Zweifamilienhaus erteilt werden. Frau RODRIGUES erläutert weiter, man gehe davon aus, dass sich der betreffende Bereich ursprünglich im öffentlichen Eigentum befunden habe, da darunter eine Kanalisationsleitung verlief. Die beiden Teilflächen würden nach ihrer Umklassifizierung an die jeweiligen Eigentümer veräußert. Bis zu einer künftigen Neubebauung des Gebäudes gelegen in 41 - 43, „rue des Tisserands“ bleibe jedoch eine entsprechende Dienstbarkeit (Servitude) bestehen.

Einstimmig angenommen.

8. Entwurf zur Parzellierung eines Grundstücks:

Herr Pierre-Nicolas CRESPIER aus der Stadtplanungsabteilung gibt die notwendigen Erläuterungen zum vorliegenden Tagesordnungspunkt.

Im Rahmen des vorliegenden Parzellierungsentwurfs erkundigt sich Rat Claude WAGNER (DP), ob der dort bestehende Weg weiterhin erhalten bleibe. Herr CRESPIER erklärt, der Weg werde nach der Umsetzung des Projekts voraussichtlich nicht mehr benötigt. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst ergänzt, es gebe andere befestigte Wege, die zu diesem Bereich führten. Der angesprochene Weg sei zudem nicht mehr in einem geeigneten Zustand und daher nur noch eingeschränkt befahrbar.

Einstimmig angenommen.

9. Genehmigung der Konten 2024:

a) Verwaltungskonto 2024.

Seitens des Finanzkontrolldienstes des Ministeriums wurden keine Anmerkungen zu den beiden vorliegenden Konten vorgebracht.

Beide Verwaltungskontos werden einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

b) Geschäftskonto 2024.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass seitens des Finanzkontrolldienstes des Ministeriums mehrere Anmerkungen zum vorliegenden Dokument gemacht worden seien,

Rat Claude WAGNER (DP) erklärt, er habe einige Bemerkungen zu verschiedenen Abrechnungen. Es handle sich um Projekte, die bereits seit längerer Zeit abgeschlossen seien. Zudem seien bei den Einnahmen verschiedene Artikel zwischen den Haushaltspositionen umbucht worden. Diverse Einnahmen seien vom ordentlichen in den außerordentlichen Haushalt übertragen worden, was aus seiner Sicht problematisch sei.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) entgegnet, dass den vorgenommenen Umbuchungen keineswegs schlechte Absichten zugrunde lägen.

Rat Claude WAGNER (DP) erklärt abschließend, dass seine Fraktion dem Geschäftskonto 2024 aus den genannten Gründen nicht zustimmen werde.

Das Geschäftskonto 2024 wird mit 6 Ja-Stimmen gegen 5 Nein-Stimmen vom Gemeinderat angenommen.

Zusatzpunkt: Bestätigung einer temporären Verkehrsverordnung:

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) informiert den Gemeinderat darüber, dass die Tagesordnung um diesen zusätzlichen Punkt ergänzt werde.

Einstimmig angenommen.

10. Informationen des Schöffengerates zu laufenden Projekten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) teilt mit, dass sie ein Schreiben von Herrn David WEIS vom INRA (Institut national de recherches archéologiques) erhalten habe, in dem dieser eine Besichtigung der archäologischen Ausgrabungen im „Baxerasgaart“ anrege. Sie schlägt vor, die Besichtigung gemeinsam mit den Mitgliedern des Gemeinderats im Anschluss an die

nächste Gemeinderatssitzung durchzuführen. Der Gemeinderat erklärt sich hiermit einverstanden.

Im Zusammenhang mit dem „Baxerasgaart“ informiert Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) ferner über die Restaurierung der Statue „Notre-Dame de la Garde“. Sie betont, dass es sich um ein Denkmal von großer historischer und symbolischer Bedeutung handle. Die Statue habe insbesondere während des Zweiten Weltkriegs für die Bevölkerung von Grevenmacher eine wichtige Rolle gespielt, da sich zahlreiche Einwohner dort versammelt hätten, um der verschleppten jungen Männer zu gedenken. Sie hebt hervor, sich persönlich dafür eingesetzt zu haben, dass das Monument erhalten bleibe. Weiter teilt sie mit, dass die feierliche Einweihung der restaurierten Statue für den 18. September 2026 um 19.00 Uhr vorgesehen sei.

Rat Claude WAGNER (DP) erkundigt sich, ob die Restaurierungsarbeiten an der Statue in der Scheune des Festkomitees durchgeführt worden seien. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) bestätigt dies. Auf die weitere Frage von Rat Claude WAGNER (DP), wie lange die Statue noch in der Scheune verbleiben werde, antwortet die Bürgermeisterin, dies sei voraussichtlich bis zum 5. Juni der Fall.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) merkt an, dass diese Verzögerung Auswirkungen auf die Planung des Festkomitees habe, da die Arbeiten am Festwagen in der Scheune bislang nicht wie vorgesehen aufgenommen werden konnten.

11. Fragen an den Schöffenrat.

Rätin Tess BURTON (LSAP) :

- Sie erklärt, dass ihre erste Frage die Neugestaltung der „rue de Trèves“ betreffe. Sie verweist darauf, dass im Zusammenhang mit dem Projekt bereits mehrfach die Kritik geäußert worden sei, die Arbeiten in der „rue de Trèves“ gemeinsam mit der Neugestaltung des Schiltzenplatzes durchzuführen. Sie erkundigt sich nach den Gründen für die getrennte Ausführung der beiden Projekte. Zudem fragt sie, ob die Sanierung der „rue de Trèves“ als dringlich einzustufen sei oder ob deren Ausführung möglicherweise um einige Monate verschoben werden könnte, um eine gemeinsame Realisierung der beiden Vorhaben zu ermöglichen.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) antwortet, dass an der vorgesehenen Planung nichts mehr geändert werde. Die Erneuerung der „rue de Trèves“ sei weiterhin für Ende des laufenden Jahres vorgesehen. Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst ergänzt, dass die Ausschreibung in der kommenden Woche geöffnet werde. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) fügt hinzu, dass darüber hinaus im Haushalt des laufenden Jahres keine Mittel für eine Neugestaltung des Schiltzenplatzes vorgesehen seien.

- Rätin Tess BURTON (LSAP) erklärt, dass ihre zweite Frage die Trinkwasserspender betreffe. Sie erkundigt sich, weshalb bei den Sportinfrastrukturen „Op Flohr“ kein entsprechender Wasserspender vorgesehen sei.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erläutert, dass die Sportinfrastrukturen „Op Flohr“ zum Zeitpunkt der Festlegung der Standorte für die Trinkwasserspender noch nicht berücksichtigt worden seien. Er fügt hinzu, dass die Installation eines weiteren Trinkwasserspenders an diesem Standort zu einem späteren Zeitpunkt jedoch weiterhin möglich sei.

- Abschließend erkundigt sich Rätin Tess BURTON (LSAP) nach dem Verbindungsweg zwischen der „rue Hiel“ und der „rue Boland“. Sie fragt, ob es sich dabei um einen öffentlichen Weg handle oder ob dort ein Wegerecht bestehe.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) antwortet, dass sie diese Frage zunächst prüfen bzw. weiterleiten müsse und hierzu derzeit keine direkte Antwort geben könne.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erwidert, dass es sich nicht um einen öffentlichen Weg handle, sondern um Privateigentum.

Rat Rui PEREIRA FERRAZ (CSV):

- Er nimmt Bezug auf die Informationen des Schöffenrates zu den laufenden Projekten und erkundigt sich nach dem Zeitplan für die Arbeiten des INRA im Bereich des „Baxerasgaart“. Er möchte wissen, wann diese Arbeiten abgeschlossen sein werden und ab welchem Zeitpunkt mit dem Beginn der eigentlichen Bauarbeiten gerechnet werden könne.
Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, hierzu keine näheren Angaben machen zu können, da die Stadt Grevenmacher nicht in die betreffenden Arbeiten vom INRA eingebunden sei.
- Des Weiteren spricht Rat Rui PEREIRA FERRAZ (CSV) den entlang des betroffenen Bereichs verlaufenden Bürgersteig an, der derzeit ins Leere führe. Er regt an, eine entsprechende Beschilderung anzubringen, damit die Fußgänger den Bürgersteig auf der gegenüberliegenden Straßenseite nutzen.
Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erläutert, eine entsprechende Beschilderung sei bereits aufgestellt worden. Allerdings seien die Schilder wiederholt von Drittpersonen versetzt worden.

Rat Marc URY (CSV):

- Er verweist auf das im Rahmen des PAP „Ënnert dem Pietert“ geplante Wohnviertel. Ihm sei aufgefallen, dass die Verbindung zwischen dem neuen Wohnviertel und der „route de Machtum“ an zwei Stellen ausschließlich über steile Treppenanlagen gewährleistet werde. Unter Hinweis auf die Schöffenratserklärung, in welcher die weitere Umsetzung des kommunalen Seniorenplans vorgesehen sei und die schrittweise barrierefreie Gestaltung der Stadt Grevenmacher als Ziel festgehalten worden sei, stellt er die Frage, ob nicht auch das neue Wohnviertel diesen Zielsetzungen gerecht werden solle. Er erkundigt sich daher, ob es möglich sei, bei den betreffenden Treppen zusätzlich Rampen vorzusehen beziehungsweise inwieweit eine nachträgliche Anlage solcher Rampen noch realisierbar wäre, um die Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität, Eltern mit Kinderwagen sowie Radfahrer zu verbessern.
Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass im besagten PAP zwei Treppenanlagen vorgesehen seien, welche nicht den Anforderungen der Barrierefreiheit für Personen mit eingeschränkter Mobilität (PMR) entsprächen. Die Anlegung zusätzlicher Rampen war an diesen Stellen nicht vorgesehen.
- Anschließend verweist Rat Marc URY (CSV) auf den Bericht „*Jeunes décrocheurs et jeunes inactifs au Luxembourg*“ für das Schuljahr 2024/2025, wonach die Schulabbruchquote insgesamt stabil bleibe und unter Berücksichtigung der Wiedereinschreibungen bei 5,7 % liege. Der Bericht weise zudem darauf hin, dass Präventions- und Unterstützungsmaßnahmen, insbesondere der „Service volontaire“ des „Service national de la jeunesse“, einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Schulabbruchquote hätten. Dieser Dienst biete sowohl den Jugendlichen selbst als auch den aufnehmenden Strukturen Vorteile, unter anderem durch vergleichsweise geringe Kosten für die Gemeinden sowie durch die Möglichkeit für Jugendliche, erste berufliche Erfahrungen zu sammeln.
Vor diesem Hintergrund erkundigt er sich, ob die Gemeinde bereits Jugendliche im Rahmen dieses Programms unterstützt habe und, falls ja, in welcher Anzahl dies erfolgt sei.

Frau Jessica STEFFEN aus der Personalabteilung erklärt, dass bereits eine entsprechende Konvention für Praktikanten bzw. Jugendliche im Rahmen eines solchen Programms bestehe. Die Umsetzung gestalte sich jedoch nicht in allen Fällen unproblematisch. So würden beispielsweise Bewerbungen für Tätigkeiten im Bereich der Gartenarbeit im Winter in der Regel nicht berücksichtigt, da zu diesem Zeitpunkt keine entsprechenden Arbeiten anfallen würden und den Jugendlichen kein falsches Bild der Tätigkeit vermittelt werden solle.

Für andere Bereiche, wie etwa das Schwimmbad, bestehe ebenfalls eine entsprechende Konvention.

Rat Claude WAGNER (DP):

- Er erkundigt sich nach den Gründen für die seit längerem bestehende Schließung des „Kulturhuf Bistro“.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) stellt klar, dass diese Thematik nicht Gegenstand der Sitzung sei und hier keinen Platz habe.

Rat Claude WAGNER (DP) entgegnet, dass diese Frage wohl berechtigt sei und erwartet ebenso eine Antwort.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) antwortet, dass sich zwar mehrere Kandidaten gemeldet hätten, jedoch bislang kein geeigneter Bewerber dabei sei.

- Im Anschluss erkundigt sich Rat Claude WAGNER (DP) nach dem aktuellen Stand betreffend die Gebäude der SNHBM („Société nationale des habitations à bon marché“) in der „rue des Fleurs“.

Frau Stéphanie RODRIGUES von der Stadtplanungsabteilung erklärt, dass die SNHBM beabsichtige, sechs Wohneinheiten zu realisieren, was gemäß geltendem PAG nicht zulässig sei. Zudem könne nicht lediglich eine einzelne Parzelle ausschließlich für dieses Projekt umklassiert werden.

Rat Claude WAGNER (DP) merkt an, dass sich die bestehenden Gebäude in einem wenig ansprechenden Zustand befänden und keinen guten Eindruck vermittelten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass Vertreter der SNHBM bereits bei der Gemeinde vorstellig gewesen seien und man ihnen gegenüber klar dargelegt habe, dass das beantragte Vorgehen in dieser Form nicht möglich sei.

Rat Patrick FRIEDEN (DP):

- Er erkundigt sich, ob es zutreffe, dass die Rasenfläche im Stadion erneut für einen gewissen Zeitraum gesperrt sei.

Herr Yves CHRISTEN vom technischen Dienst erklärt, dass die jährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten an der Rasenfläche durchgeführt würden. Im Anschluss daran müsse der Platz für einige Wochen geschont werden und könne während dieses Zeitraums nicht genutzt werden.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) fragt nach, ob diese Sperrung im Vorfeld mit den betroffenen Vereinen abgestimmt worden sei.

Herr CHRISTEN weist darauf hin, dass die Laufbahn weiterhin zugänglich bleibe.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) entgegnet, dass die Leichtathletik nicht ausschließlich aus Laufdisziplinen bestehe, sondern auch Wurfdisziplinen trainiert werden müssten.

Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass die notwendigen Unterhaltsarbeiten regelmäßig durchgeführt werden müssten.

Rat Patrick FRIEDEN (DP) gibt zu bedenken, dass der Verein während dieses Zeitraums weiterhin seinen Trainingsbetrieb gewährleisten können müsse.

Schöffin Liane FELTEN (CSV) erwidert, dass die Durchführung der Unterhaltsarbeiten unerlässlich sei. Der Leichtathletikverein als Sportverein sollte Verständnis dafür haben, dass die Anlage durch regelmäßige Unterhaltsarbeiten in einem ordnungsgemäßen Zustand gehalten werden müsse. Zudem könne die Ausübung von Wurfdisziplinen wie Hammer- oder Diskuswurf nicht auf den Kunstrasenplatz verlegt werden.

Rätin Claire SERTZNIG (DP):

- Sie erkundigt sich, in wessen Zuständigkeitsbereich der Unterhalt der Grenzbrücke falle. Bürgermeisterin Monique HERMES (CSV) erklärt, dass hierfür die Straßenbauverwaltung zuständig sei.